

Wertvolle Arbeit in den Werkstätten

Etwa 3000 Besucher beim Tag der offenen Tür der Lebenshilfe Lübbecke

Dienstag
24.
Oktober

297. Tag des Jahres 2017
68 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 43

08:06 Uhr 12:31 Uhr
18:12 Uhr 21:14 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Fußballneuling

Opa nimmt seine betagte Schwester mit zum Fußballspiel seines Lieblingsclubs. Dass es sie so sehr begeistert, hätte der Bruder nicht gedacht. Sie fiebert mit. Leider fallen zunächst keine Tore. Doch auch bei Freistößen und Ecken ist die alte Dame aus dem Häuschen.

»Die ist aber ein richtiger Fan«, hört Opa seinen Sitznachbarn einem anderen Fan zuraunen. Kein Wunder: Hat sie doch den Zweit-Fanschal des Bruders umgebunden. Fehlt nur noch ein Tor. Als dieses fällt, springt die Schwester auf und jubelt, was das Zeug hält. Die anderen Fans schauen jedoch ziemlich verdutzt. Opa zieht an ihrer Jacke und signalisiert, sich wieder hinzusetzen.

Die Schwester versteht die Welt nicht mehr. Erst als Opa ihr etwas zuflüstert, setzt sie sich flott hin: »Verdammt, das war der Gegner, der das Tor geschossen hat.« Kerstin Eigendorf

Trio stiehlt Zigaretten

Lübbecke (WB). Die Polizei ist am Freitag zu einem Verbrauchermarkt in der Strubbergstraße gerufen worden. Dort wurden um 17.15 Uhr von einem Detektiv drei Ladendiebe festgehalten. Nach ersten Ermittlungen hatten die Männer (25, 39 und 48) aus Bad Salzufen eine größere Menge an Zigaretten entwendet. Bei den Tätern sowie in ihrem Auto konnten insgesamt gestohlene Tabakwaren im Wert von etwa 500 Euro sichergestellt werden.

Hier stehen Blitzer

Dienstag

- Minden, Bayernring
- Bad Oeynhaus, Kreuzstr.
- Espelkamp, Fabbenstedter Straße, Benkhauser Straße, Schlossallee
- Sternwede, Maschstraße, Obere Horst

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und beobachtet an einer Häuserfassade in der Bäckerstraße eine Drehleiter. Glücklicherweise brennt es nicht, nur die Leuchtreklame wird abgenommen, bemerkt erleichtert EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Nimmeyer 0 57 41 / 34 29 23
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 22
Arndt Hoppe 0 57 41 / 34 29 21
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16

Sekretariat
Elke Stuke 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30

luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30

sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Von Eva Rahe

Lübbecke (WB). Die Eingangshalle der Lebenshilfe ist am Sonntagmittag schon gut gefüllt, aber immer mehr Schaulustige strömen bei regnerischem Wetter in das Hauptgebäude der Einrichtung am Osterbruch. Hier beginnt der Rundgang zu den offenen Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Jeder Besucher kann sich an diesem Tag selbst ein Bild davon machen, wie dort gearbeitet wird.

Martina Dietrich ist seit 35 Jahren bei der Lebenshilfe tätig. Sie verpackt Einzelteile eines Hängerelementsystems für Schreibtische und geht dabei ruhig und akribisch vor. Jeder Handgriff sitzt, wenn Martina Dietrich die Teile auf einem großen Bogen Packpapier platziert. Ein Teil nach dem anderen wird in den Bogen eingewickelt, und zwar jedes an seinem Platz, das Paket wird mit Gummibändern verschnürt, zum Schluss kommt noch ein Datenaufkleber drauf. Fertig. Martina Dietrich legt das Paket auf einen Stapel und nimmt sich neue Teile aus den Fächern. Die Gäste, die ihr dabei über die Schulter schauen, beeindruckt sie wenig. Sie macht das jetzt schon einige Jahre, erklärt sie, »und zwar ohne zu bummeln!«

Martina Dietrich arbeitet in der Abteilung Industriemontage, wo es eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsplätze von der Montage von Metall- und Kunststoffelementen bis hin zur Verpackung von Kleinteilen gibt. Eine Gruppe von Interessierten hat sich hinter einem Glasfenster versammelt, wo kleine Hammerzehenpolster der Marke Gehwol verpackt werden. Hier arbeitet Tim Hölscher. Er ist sichtlich erfreut über die vielen Fragen, die zu seiner Arbeit gestellt werden, aber kommt doch kurz aus dem Konzept, als Claudia Meyer, eine Besucherin aus Bad Holzhausen, in seinen Kasten mit den Polstern greift und ein Teil kritisch beäugt. Nach einigen Minuten wandert die Gruppe weiter



Auf dem Fahrradsimulator: Annika Janssen von der Kreisverkehrswacht (rechts) erklärt Heiko Püschel, wie schnell er auf ein vorbeikommendes Fahrzeug reagiert hat. Fotos: Eva Rahe



Familie Wulf aus Hedem hat Spaß im riesigen Bällebad: (von links) Roger, Zoe und Simone Wulf.

und es kehrt wieder Ruhe in der Verpackungsabteilung ein.

In der gleichen Halle befinden sich Arbeitsplätze für die Firma Gauselmann und den Schreibgerätehersteller Stanger. Es gibt eine Vielzahl von Firmen, die am Programm der Lübbecker Werkstätten teilnehmen. Betriebsleiter Wilfried Mohrfeld sagt: »Um neue Firmen zu gewinnen, werden genau wie anderswo Konzepte entwickelt, um ihnen ein gutes Angebot zu machen.« Das Leistungsprogramm ist dabei genau auf die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen abgestimmt. Sie könnten den Umfang ihrer Tätigkeit und die Arbeitsgeschwindigkeit variabel gestalten und bekämen ihrer Arbeit entsprechend ein angemessenes Entgelt. Mohrfeld: »Wir müssen die Arbeit viel mehr zergliedern. Was sonst eine Person macht, machen dann vier bis sechs Personen.« Trotzdem

seien die Firmen bereit, die Werkstätten zu unterstützen. Sie könnten ihren zusätzlichen Aufwand durch eine Ausgleichszahlung des Staates geltend machen.

Bei der Ausbildung der Menschen mit Behinderung gehen die Lübbecker Werkstätten innovative Wege. Sie nehmen zum Beispiel an der Initiative NBS, Neue Bildungs-Systematik, teil, die sich beim Tag der offenen Tür vorstellte. Neben vielen weiteren Aktivitäten im Haus konnten die Besucher auch den Jahreskalender der Lübbecker Werkstätten kaufen. Zwischendurch gab es immer wieder kleine künstlerische Programmpunkte, wie zum Beispiel Auftritte des Lebenstheaters »Maluna Kunterbunt«, des »Hueffer Spectaculums« oder des Lebenshilfe-Chors. Die Besucher konnten ferner Ruhebereiche erkunden.

Gut besucht war auch das riesige Bällebad, das von den Kindern favorisiert wurde. »Im Bällebad können Menschen mit Behinderungen den eigenen Tastsinn besonders gut erfahren«, erklärt Simone Wulf. Ihre Tochter Zoe leidet an einer Behinderung, deren genaue Ursachen nicht bekannt sind. Aus diesem Grund hat Simone Wulf vor zwei Jahren zusammen mit Heike Attrot von der Lebenshilfe die Initiative »Elternabend für Eltern mit behinderten Kindern« gegründet. Hier bekommen betroffene Eltern Unterstützung und Ratschläge, »oder können einfach mal reden«, sagt Simone Wulf. Die Initiative trifft sich an jedem ersten Mittwochabend bei der UDL, den Unterstützenden Diensten der Lebenshilfe



Freuen sich über einen gelungenen Tag (von links): Ingrid Kattelmann, Wilfried Mohrfeld, Christian Lemper, Horst Bohlmann (Vorstandsvorsitzender), Daniel Thielemann und Frank Pahmeyer.



John Poppendiek (von links) und Simone Poppendiek-Drechsler, Ingrid Kattelmann und Frank Pahmeyer schauen Martina Dietrich (Zweite von rechts) bei der Arbeit zu.

in der Kaiserstraße 7 in Lübbecke.

Das Bällebad in den Räumen der Lebenshilfe bildet den Abschluss des Rundgangs in der Betriebsstätte am Osterbruch. Wilfried

Mohrfeld ist mit der Veranstaltung rundherum zufrieden. »Ich denke, wir hatten insgesamt etwa 3000 Gäste. Da hat sich das halbe Jahr Vorbereitungszeit gelohnt.«

194 000 Euro für Regionale

Kreistag: Gelder für Infrastrukturprogramm – Änderung des Gesellschaftsvertrages bei Wege durch das Land

Kreis Minden-Lübbecke (PAM). Der Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung seinen Anteil an den Finanzmitteln für die Regionale 2022 freigegeben: für 2018 bis 2023 knapp 194 000 Euro. Für das kommende Haushaltsjahr entspricht das 27 100 Euro.

Im März hat die Ostwestfalen-Lippe GmbH, deren Gesellschafter der Kreis Minden-Lübbecke ist, den Zuschlag für die Ausrichtung der Regionale 2022 erhalten (wir berichteten). Unter der Überschrift »Wir gestalten das neue Urban-Land Ostwestfalen-Lippe« will die Region ein Infrastrukturprogramm umsetzen, das städtische und ländliche Räume gleichermaßen weiterentwickelt und so der Wirtschaft und der Bevöl-

kerung gute Perspektiven bietet.

Innerhalb von fünf Jahren sollen dazu in den vier Handlungsfeldern »Der neue Mittelstand«, »Die neue Mobilität«, »Die neuen Kommunen ohne Grenzen« und »Das neue Stadt-Land-Quartier« Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Das Land fördert die Regionale mit einem Zuschuss von 70 Prozent.

Mit Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung der gemeinsamen Fraktion von AfD und UB-UWG haben die Kreistagsmitglieder außerdem der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wege durch das Land gGmbH zugestimmt. Die Änderung sieht unter anderem die Neustrukturierung der Organisa-

tion der Geschäftsführung vor, der der Kreis Minden-Lübbecke mit seinem Kreistagsbeschluss jetzt zustimmte.

In den vergangenen Monaten hatte sich die Mühlkreis-Politik wiederholt mit der wirtschaftlichen Situation der gemeinnützigen Gesellschaft befassen müssen. »Wege durch das Land« war in Turbulenzen geraten, weil wegen Verstößen gegen Vergabevorschriften Zuschüsse für 2010 bis 2012 zurückgefordert wurden und weitere Rückforderungen für 2013 bis 2015 noch abgewickelt werden müssen. Inzwischen haben die Gesellschafter erhebliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt, um die gGmbH zu konsolidieren. Nur der Verein Literaturbüro OWL hat

sich laut Kreis-Wirtschaftsförderer Oliver Gubela noch nicht an der abzuwickelnden Rückforderung aus 2013 bis 2015 beteiligt. Außerdem sei hinsichtlich der Rückforderungen für 2010 bis 2012 ein Betrag von 1200 Euro offen.

Kreiskämmerer Jörg Schrader informierte die Fraktionen zudem über die Auflösung der RW Holding AG. Wie der Kreis Minden-Lübbecke sind viele der NRW-Kommunen sowie die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland am Energieversorgungsunternehmen RWE AG beteiligt. Auf die Veränderungen bei den energiepolitischen Rahmenbedingungen reagierend, hatten die kommunalen Gesellschafter den Wunsch, wieder die unmittelbare

Verfügungsgewalt über den RWE-Aktienbesitz zurückzuerlangen. In der Folge wurden verschiedene Maßnahmen zur Auflösung der gesamten RW-Beteiligungsstruktur beschlossen.

Der Kreis hält einen Bestand von 111 540 nicht börsengängiger Aktien an der RW Holding AG. Die Aktien des Mühlkreises entsprechen einem Anteil am Stammkapital von etwa 0,4 Prozent und sind mit jeweils 11,68 Euro als Buchwert in der Bilanz des Kreises angesetzt. Basierend auf dem Anteil des Kreises an der RW Holding rechnet der Kreis Minden-Lübbecke nach deren Auflösung mit einer Sachfindung von rund 111 000 börsengängigen RWE-Aktien.